Illustrierter
Film-Kurier

Eleanor
POWELL
Nelson
EDDY

Hoheit tanzt inkognito

Eleanor Powell

Nelson Eddy

Hoheit tanzt inkognito

Eine Revue-Operette
nach einer musikalischen Komödie von William Anthony McGuire und Guy Bolton

Produktionsleitung und Drehbuch: Anthony McGuire / Musik: Cole Porter / Tänze: Albertina Rasch
Bauten: Cedric Gibbons / Kamera: Oliver T. Marsh und Slavko Vorkapich

Regie: W. S. van Dyke

Darsteller

Dick Thorpe	Nelson Eddy
Rosalie	Eleanor Powell
Der König	Frank Morgan
Die Königin	Edna May Oliver
Bill Delroy	Ray Bolger
Brenda	Ilona Massey
Oloff	Billy Gilbert
Kanzler	Reginald Owen
Prinz Paul	Tom Rutherford
Kapitän Banner	Clay Clement
Mary Callahan	Virginia Grey
General Maroff	George Zucco
Mr. Callahan	Oscar O'Shea
Joseph	Jerry Colonna
Miß Baker	Janet Beecher
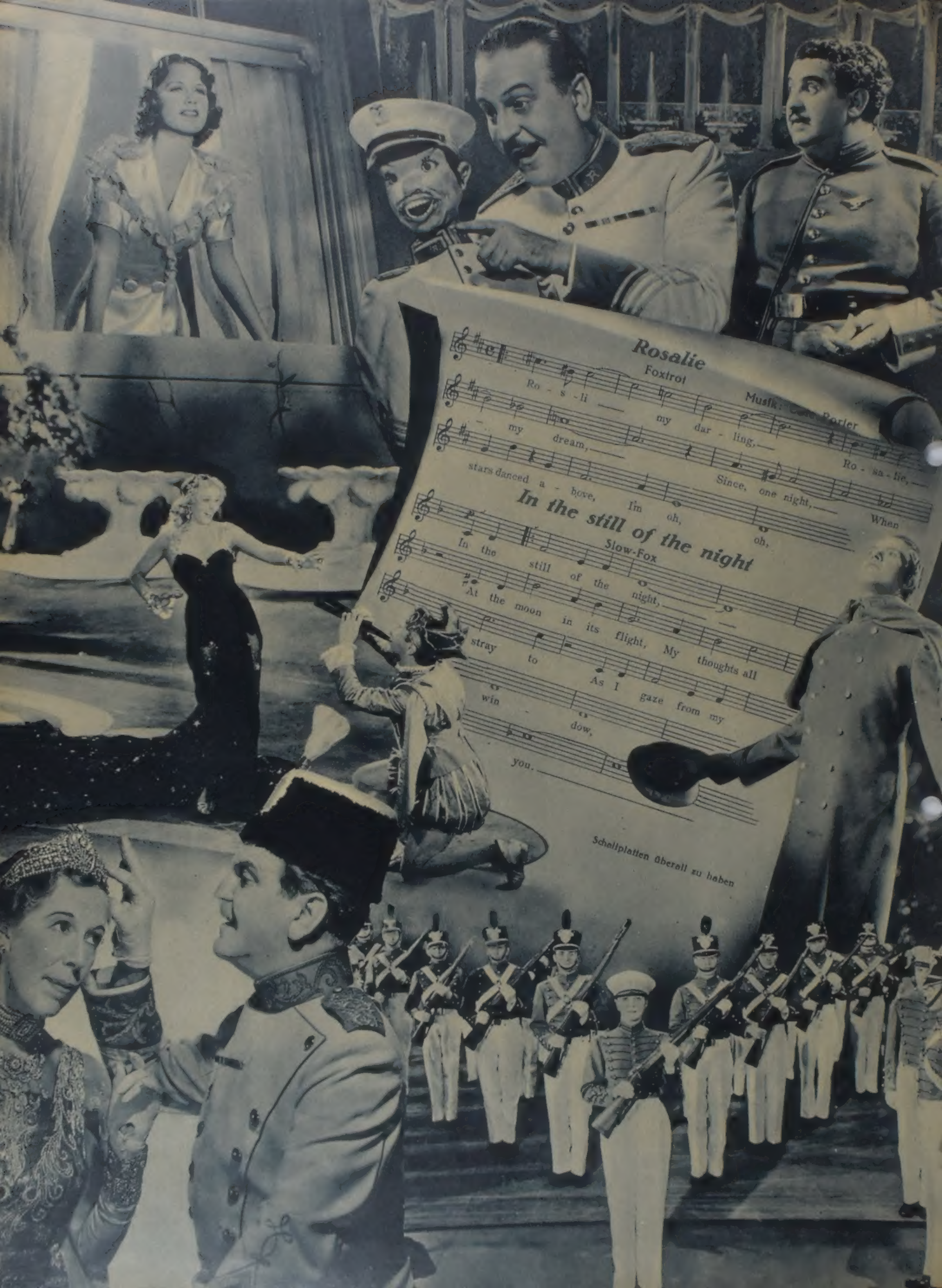
EIN Metro-Goldwyn-Mayer FILM



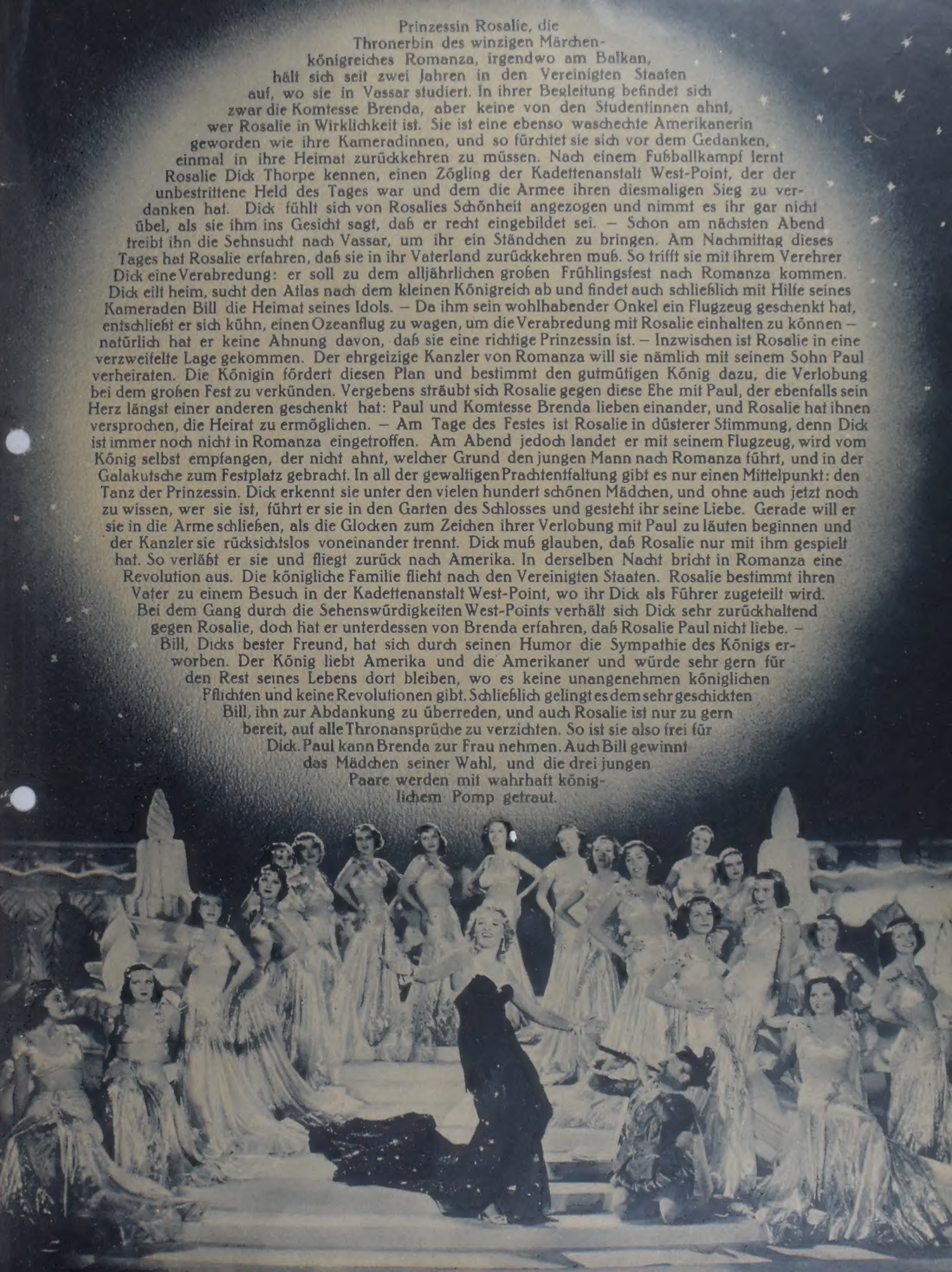








Rosalie
Foxtrot
Musik:
Ro - s - li — my dar - ling, — Ro - sa - lie, — my dream, — Since, one night, — When stars danced a - bove, I'm oh, oh,
In the still of the night
Slow-Fox
In the still of the night, At the moon in its flight, My thoughts all stray to you. As I gaze from my win - dow,
Schallplatten überall zu haben



Prinzessin Rosalie, die Thronerbin des winzigen Märchenkönigreiches Romanza, irgendwo am Balkan, hält sich seit zwei Jahren in den Vereinigten Staaten auf, wo sie in Vassar studiert. In ihrer Begleitung befindet sich zwar die Komtesse Brenda, aber keine von den Studentinnen ahnt, wer Rosalie in Wirklichkeit ist. Sie ist eine ebenso waschechte Amerikanerin geworden wie ihre Kameradinnen, und so fürchtet sie sich vor dem Gedanken, einmal in ihre Heimat zurückkehren zu müssen. Nach einem Fußballkampf lernt Rosalie Dick Thorpe kennen, einen Zögling der Kadettenanstalt West-Point, der der unbestrittene Held des Tages war und dem die Armee ihren diesmaligen Sieg zu verdanken hat. Dick fühlt sich von Rosalies Schönheit angezogen und nimmt es ihr gar nicht übel, als sie ihm ins Gesicht sagt, daß er recht eingebildet sei. – Schon am nächsten Abend treibt ihn die Sehnsucht nach Vassar, um ihr ein Ständchen zu bringen. Am Nachmittag dieses Tages hat Rosalie erfahren, daß sie in ihr Vaterland zurückkehren muß. So trifft sie mit ihrem Verehrer Dick eine Verabredung: er soll zu dem alljährlichen großen Frühlingsfest nach Romanza kommen. Dick eilt heim, sucht den Atlas nach dem kleinen Königreich ab und findet auch schließlich mit Hilfe seines Kameraden Bill die Heimat seines Idols. – Da ihm sein wohlhabender Onkel ein Flugzeug geschenkt hat, entschließt er sich kühn, einen Ozeanflug zu wagen, um die Verabredung mit Rosalie einhalten zu können – natürlich hat er keine Ahnung davon, daß sie eine richtige Prinzessin ist. – Inzwischen ist Rosalie in eine verzweifelte Lage gekommen. Der ehrgeizige Kanzler von Romanza will sie nämlich mit seinem Sohn Paul verheiraten. Die Königin fördert diesen Plan und bestimmt den gutmütigen König dazu, die Verlobung bei dem großen Fest zu verkünden. Vergebens sträubt sich Rosalie gegen diese Ehe mit Paul, der ebenfalls sein Herz längst einer anderen geschenkt hat: Paul und Komtesse Brenda lieben einander, und Rosalie hat ihnen versprochen, die Heirat zu ermöglichen. – Am Tage des Festes ist Rosalie in düsterer Stimmung, denn Dick ist immer noch nicht in Romanza eingetroffen. Am Abend jedoch landet er mit seinem Flugzeug, wird vom König selbst empfangen, der nicht ahnt, welcher Grund den jungen Mann nach Romanza führt, und in der Galakutsche zum Festplatz gebracht. In all der gewaltigen Prachtentfaltung gibt es nur einen Mittelpunkt: den Tanz der Prinzessin. Dick erkennt sie unter den vielen hundert schönen Mädchen, und ohne auch jetzt noch zu wissen, wer sie ist, führt er sie in den Garten des Schlosses und gesteht ihr seine Liebe. Gerade will er sie in die Arme schließen, als die Glocken zum Zeichen ihrer Verlobung mit Paul zu läuten beginnen und der Kanzler sie rücksichtslos voneinander trennt. Dick muß glauben, daß Rosalie nur mit ihm gespielt hat. So verläßt er sie und fliegt zurück nach Amerika. In derselben Nacht bricht in Romanza eine Revolution aus. Die königliche Familie flieht nach den Vereinigten Staaten. Rosalie bestimmt ihren Vater zu einem Besuch in der Kadettenanstalt West-Point, wo ihr Dick als Führer zugeteilt wird. Bei dem Gang durch die Sehenswürdigkeiten West-Points verhält sich Dick sehr zurückhaltend gegen Rosalie, doch hat er unterdessen von Brenda erfahren, daß Rosalie Paul nicht liebe. – Bill, Dicks bester Freund, hat sich durch seinen Humor die Sympathie des Königs erworben. Der König liebt Amerika und die Amerikaner und würde sehr gern für den Rest seines Lebens dort bleiben, wo es keine unangenehmen königlichen Pflichten und keine Revolutionen gibt. Schließlich gelingt es dem sehr geschickten Bill, ihn zur Abdankung zu überreden, und auch Rosalie ist nur zu gern bereit, auf alle Thronansprüche zu verzichten. So ist sie also frei für Dick. Paul kann Brenda zur Frau nehmen. Auch Bill gewinnt das Mädchen seiner Wahl, und die drei jungen Paare werden mit wahrhaft königlichem Pomp getraut.



Nr. 2894

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin - Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68